



Planerwahl im selektiven Verfahren **(b20040) Institut für Virologie und Immunologie Mittelhäusern,** **Sanierungs- und Instandsetzungsmassnahmen**



Teil A, Verfahrensbestimmungen

Bundesamt für Bauten und Logistik, BBL
Projektmanagement Inland I
14.12.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze	3
2	Gegenstand der Ausschreibung	4
	Ausgangslage.....	4
	Projektziele.....	4
	Aufgabenstellung.....	5
	Termine Projektierung und Realisierung.....	6
	Leistungen des Generalplaners	6
3	Allgemeine Informationen.....	7
	Auftraggeber und Eingabeadresse	7
	Verfahren.....	7
	Beurteilungsgremium	8
	Termin für schriftliche Fragen	8
	Begehung	8
	Termine im Planerwahlverfahren	8
	Abgegebene Unterlagen	9
	Bedingungen für die einzureichenden Dokumente	9
4	Erste Stufe – Präqualifikation.....	11
	Eignungskriterien.....	11
	Gewichtung Eignungskriterien und -Nachweise	12
	Bewertung	12
	Einzureichende Unterlagen	13
5	Zweite Stufe, Angebot	14
	Zuschlagskriterien	14
	Gewichtung Zuschlagskriterien	15
	Bewertung Zuschlagskriterium ZK1	17
	Bewertung Zuschlagskriterium ZK2	17
	Bewertung Zuschlagskriterium ZK3	17
	Einzureichende Unterlagen	17
6	Ausschreibungsbedingungen	18

1 Das Wichtigste in Kürze

Das Institut für Virologie und Immunologie (IVI) ist das Schweizer Referenzlabor für Diagnose, Überwachung und Kontrolle hochansteckender Tierseuchen und Zulassungsstelle für Impfstoffe und Seren für Tiere. Das IVI betreibt am Standort Mittelhäusern Laboratorien der biologischen Sicherheitsstufen 2, 3 und 4 (BSL 2-4).

Im Jahr 2011 wurden die Liegenschaften von internationalen Experten für Hochsicherheitsanlagen bezüglich Sicherheitsmängel und Risiken überprüft. Dieser Bericht bildet die Grundlage für die Sanierungs- und Instandsetzungsmassnahmen des Hochsicherheitslabors sowie die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes.

Der Baubeginn am Institut für Virologie und Immunologie (IVI) erfolgte im April 2017. Im Zusammenhang mit einer teilweisen Neuausrichtung des Projektes wurde die Zusammenarbeit mit dem Generalplaner per Ende Juni 2019 einvernehmlich beendet.

Die laufenden Teilprojekte werden mit der Bauleitung sowie den Fachplanern des Generalplaners (Einzelmandatierungen) bis Ende 2020 fertiggestellt.

Für die Planung und Realisierung der noch ausstehenden Sanierungs- und Instandsetzungsmassnahmen der technisch hochkomplexen Anlagen im Betrag von rund CHF 10.0 Mio. unter laufendem Betrieb wird ein Generalplanerteam mit entsprechenden Fähigkeiten und Erfahrung nach GATT /WTO gesucht. Das Team soll aus den Disziplinen Architektur, Bau-, Elektro- und HLKKS-Ingenieurwesen sowie Gebäudeautomation bestehen. Die Federführung muss durch eine der aufgeführten Disziplinen übernommen werden.

Die Wahl des Beschaffungsverfahrens ergibt sich aus den hohen Qualitätsanforderungen. Diese können im Rahmen einer reinen Leistungs-offerte nur ungenügend geprüft werden. Da es sich bei der Aufgabe um eine Sanierung und Instandsetzung mit Schwerpunkt auf den technischen Anlagen ohne grossen Gestaltungsspielraum und strukturelle Eingriffe handelt, ist ein Wettbewerb nicht geeignet. Daher wird ein selektives Planerwahlverfahren durchgeführt.

Die Anbietenden sollen bei diesem Verfahren ihre Angebote leistungsbezogen offerieren. Diese Ausschreibung und der Vertrag basieren auf den zum Zeitpunkt der SIMAP-Publikation gültigen LHO's. Darin befinden sich für jeden Fachbereich die zu erbringenden Grundleistungen. Es sind 100% der Teilleistungen zu offerieren.

2 Gegenstand der Ausschreibung

Ausgangslage

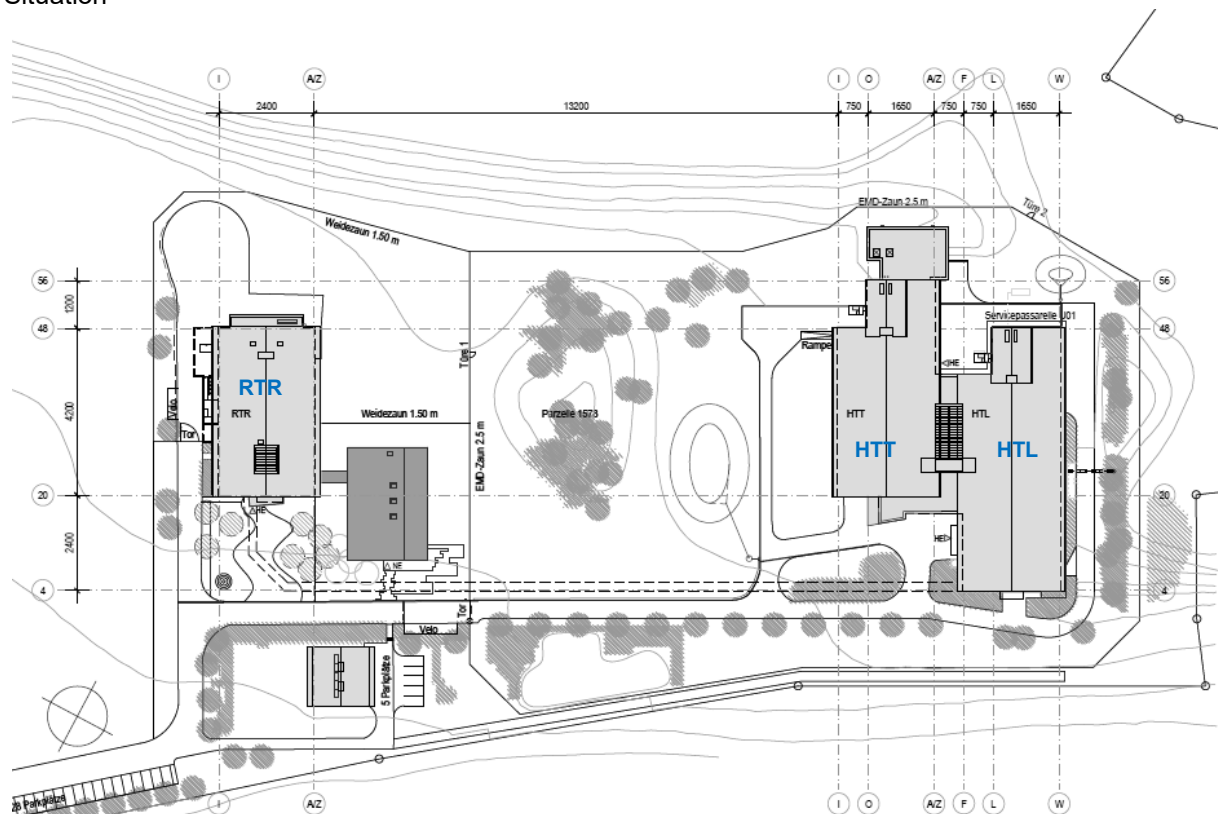
Das IVI betreibt am Standort Mittelhäusern Laboratorien der biologischen Sicherheitsstufe 2 bis 4 (BSL 2-4). Es ist das einzige entsprechende Labor in der Schweiz, in welchem Diagnostik und Forschung von hochansteckenden Tierseuchen (z.B. Maul- und Klauenseuche oder Schweinepest) sowie Tierversuche mit von Tieren auf den Menschen übertragbaren Krankheitserregern (z. B. SARS CoV-2) durchgeführt werden können. Die Gebäude in Mittelhäusern wurden im Jahr 1992 bezogen und seither ohne Unterbrechung betrieben. Während der gesamten Nutzungsdauer wurden keine umfangreichen Instandsetzungen durchgeführt.

Basierend auf der Risikoanalyse 2011 und den aktuellen Nutzeranforderungen sind Sanierungs- und Instandsetzungsmassnahmen definiert. Mit der Umsetzung dieser Massnahmen ist ein sicherer Betrieb der Anlagen (Laboratorien) und Liegenschaften bis ins Jahr 2035 zu gewährleisten.

Projektziele

- Umsetzung der definierten Sanierungs- und Instandsetzungsmassnahmen, um die Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Forschungs- und Diagnostikinfrastruktur auf dem gesamten Areal bis 2035 zu gewährleisten.
- Die benötigten Laborkapazitäten für den Seuchenfall sind sichergestellt.
- Die Arbeiten werden mit den betrieblichen Anforderungen koordiniert.
- Die Containment-Barrieren werden jederzeit aufrechterhalten und eine Freisetzung pathogener Organismen wird verhindert.
- Abhängigkeiten verschiedener Sanierungs- und Instandsetzungsmassnahmen werden durch eine kompetente technische Koordination in der Umsetzungsplanung berücksichtigt.
- Die Arbeiten sind bis Ende 2025 abgeschlossen.

Situation



RTR = Reiner Teil Restricted, HTT= Hochsicherheitstrakt Tiere, HTL = Hochsicherheitstrakt Labor

Aufgabenstellung

Seit der Inbetriebnahme der Laborräumlichkeiten im Jahre 1992 wurde der Betrieb des IVI ohne Unterbrechung aufrechterhalten. Wartung und Unterhalt der Anlagen fanden jeweils bei laufendem Betrieb statt. Aufgrund des Alters der technischen Anlage und mangels Verfügbarkeit einzelner Ersatzteile müssen verschiedene Komponenten ersetzt und den heutigen Anforderungen an den Betrieb und die Sicherheitstechnik angepasst werden. Aktuelle Normen, Vorschriften und Richtlinien sowie geltende nationale und internationale Biosicherheitsvorschriften sind dabei zu berücksichtigen.

Damit das IVI auch im Falle eines Seuchenausbruchs die erforderlichen Leistungen für den Veterinärdienst Schweiz erbringen kann, müssen entsprechende Laborkapazitäten aufrechterhalten werden. Um eine Freisetzung von Organismen aus den Sicherheitslaboratorien (Biosicherheitsstufe 2 – 4) zu verhindern, muss zum Schutz der Umwelt das Containment während der gesamten Projektdauer aufrechterhalten werden. Die Anforderungen an die Biosicherheit, die gegenseitigen Abhängigkeiten der umzusetzenden Massnahmen aufgrund der Komplexität der Anlage und die betrieblichen Rahmenbedingungen stellen hohe Anforderungen an die Koordination der Arbeiten mit dem laufenden Betrieb dar. Dies ist zwingend bei der Planung und bei der Umsetzung der Sanierungs- und Instandsetzungsmassnahmen zu berücksichtigen.

Der Schwerpunkt der Sanierungs- und Instandsetzungsmassnahmen liegt beim Aufbau eines neuen Leitsystems sowie bei der Erneuerung von verschiedenen Komponenten und Steuerungen der HLKKS-Anlagen. Weitere Massnahmen betreffen die Gewährleistung der Containmentbarrieren wie z.B. die Material- und Personenschleusen und die Sterilisationsanlagen.

Der nachfolgenden, nicht abschliessenden Übersichtstabelle sind die zu realisierenden Massnahmen zu entnehmen. Eine inhaltlich wie auch zeitlich sinnvolle Abfolge der Bearbeitung und Realisierung der Massnahmen ist durch den Generalplaner in enger Zusammenarbeit mit dem Nutzer aufzuzeigen.

Sanierung und Instandsetzungsmassnahmen	Realisierung Voraussichtlich
Sanierung Fahrwege aussen	2022
Sanierung Containmenttüren (ohne Stallungen)	2022
Sanierung Elektrische Komponenten Verteilkästen	2022-2023
Erneuerung Steuerung Schwachstrom, Sanitär, Klima	2022-2023
Erneuerung Steuerung Tierkörpersterilisation	2022-2023
Aufbau eines neuen Leitsystems	2022-2025
Erneuerung Steuerung Personen- und Materialschleuse	2022-2025
Sanierung Rohwassereinspeisung HTL	2023
Ultratiefkühler (N ₂ -Abfüllanlage)	2023-2024
Erneuerung Steuerung & Sanierung Komponenten Lüftung HTL, HTT	2023-2024
Ersatz Kaltwasserleitung RTR-HT	2025
Sanierung Rückkühler gewerbliche Kälte HT	2025
Weitere...	2023-2025

Abkürzungen siehe Situationsplan

In der 2. Stufe des Ausschreibungsverfahrens werden den präqualifizierten Anbietern Präzisierungen und Ergänzungen zur Aufgabenstellung in Form eines Projektpflichtenheftes abgegeben.

Termine Projektierung und Realisierung

Die Termine für die Umsetzung der verschiedenen Massnahmen werden durch betriebliche Rahmenbedingungen und gegenseitige Abhängigkeiten der Massnahmen bestimmt. Das Vorprojekt und Bauprojekt sollen im Jahr 2021 abgeschlossen werden.

Vorprojekt mit KS	15.09.2021
Bauprojekt mit KV	18.12.2021
Ausschreibung	2022 / 2023
Ausführung / Inbetriebnahmen	2022 - 2025
Abschluss	2025

Leistungen des Generalplaners

Mit der vorliegenden Ausschreibung werden 100% der Grundleistungen für folgende Phasen gemäss Art. 4 der SIA-Ordnung 102, 103, 105 und 108 beschafft:

- Phase 31: Vorprojekt
- Phase 32: Bauprojekt
- Phase 33: Bewilligungsverfahren
- Phase 41: Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
- Phase 51: Ausführungsplanung
- Phase 52: Ausführung
- Phase 53: Inbetriebnahme / Abschluss

Die Gesamtleitung liegt gemäss Art. 3.4 der SIA-Ordnung 102 beim federführenden Vertragspartner (Generalplaner) und umfasst die Koordination sämtlicher am Projekt beteiligten Planer und Unternehmer im Planungs- und Ausführungsprozess.

Die Generalplanerleistung umfasst folgende Fachgebiete:

- BKP 291 Architekt
- BKP 292 Bauingenieur
- BKP 293 Elektroingenieur
- BKP 294 / 295 HLKKS-Ingenieur inkl. Fachkoordination der Gebäudetechnik
- BKP 297.6 Gebäudeautomationsingenieur / MSRL

Sollten im Projektverlauf weitere Spezialisten benötigt werden, sind diese durch die Auftraggeberin mit Unterstützung durch die/den Beauftragte/n gemäss dem öffentlichen Beschaffungsrecht (BöB/VöB) zu beschaffen und im Generalplanersteam zu integrieren.

Zum Beispiel:

- BKP 297.3 Bauphysiker
- BKP 299 Übriges (Biosicherheitsspezialist)
- BKP 298.5 Sicherheits- und Brandschutzingenieur
- BKP 299 Übriges (Laborplaner)
- weitere nach Bedarf

Die Auftraggeberin behält sich zudem vor, bei Nichteignung einzelne Fachplaner auszutauschen.

Die Auftraggeberin beabsichtigt die Realisierung mit Einzelleistungsträgern durchzuführen. Bauleistungen sind gemäss dem öffentlichen Beschaffungsrecht auszuschreiben und zu vergeben.

3 Allgemeine Informationen

Auftraggeber und Eingabeadresse

Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Projektmanagement Inland

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Dienst öffentliche Ausschreibungen
(b20040) Institut für Virologie und Immunologie Mittelhäusern, Sanierungs- und Instandsetzungsmassnahmen
Fellerstrasse 21
CH-3003 Bern
Fax: +41 58 463 26 98
E-Mail: beschaffung.wto@bbl.admin.ch

Diese Ansprechstelle ist für alle Anfragen zuständig.

Verfahren

Diese Ausschreibung erfolgt im selektiven Verfahren gemäss dem Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen ([BöB, SR 172.056.1](#)) sowie der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen ([VöB, SR 172.056.11](#)). Zudem untersteht diese Beschaffung dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen ([GPA, SR 0.632.231.422](#)).

Das Verfahren gliedert sich in folgende Stufen:

Erste Stufe - Präqualifikation

In der ersten Stufe ist der Teilnahmeantrag Präqualifikation mit den Eignungsnachweisen einzureichen. Anhand der Eignungskriterien werden drei bis fünf Bewerber aufgrund ihrer Eignung zur Teilnahme an der zweiten Stufe selektioniert. Die Auswahl erfolgt anhand der Eignungskriterien durch das Beurteilungsgremium aufgrund der eingereichten Bewerbungsunterlagen. Dabei werden die drei Bewerber mit der höchsten Punktezahl für die zweite Stufe selektioniert. Zwei weitere Bewerber mit der höchsten Punktezahl werden zusätzlich für die zweite Stufe selektioniert, wenn sie jeweils mehr als 400 Punkte erreichen.



Zweite Stufe - Angebot

Die präqualifizierten Anbieter werden anschliessend in einer zweiten Stufe zur Angebotseinreichung eingeladen. Die Beurteilung der zweiten Stufe erfolgt mit Ausnahme des Honorarangebots durch das Beurteilungsgremium.



Ablauf der Evaluation der Angebote

1. Beurteilung des Honorarangebots inkl. allfälliger Nachbereinigung/Nachverhandlung
2. Beurteilung der übrigen Zuschlagskriterien

Die Publikation der präqualifizierten Anbieter sowie des Zuschlages erfolgt öffentlich über www.simap.ch. Die Submissionsunterlagen werden nicht in Papierform ausgehändigt.

Beurteilungsgremium

Der Teilnahmeantrag Präqualifikation und die Angebote der präqualifizierten Anbieter werden durch ein Beurteilungsgremium bestehend aus folgenden Personen beurteilt:

Mitglieder BBL:

- Ritschard Nicole, Leiterin Bauten Inland I
- Bichsel Reto, Projektleiter Bauherr
- Strahm Niklas, Fachberater HLKKS

Externe Mitglieder:

- Griot Christian, Institut für Virologie und Immunologie, Institutsleiter
- Martin Schmidlin, Berater Biosicherheit, Basler & Hoffmann AG

Der Beizug von weiteren Experten bleibt vorbehalten.

Termin für schriftliche Fragen

04.01.2021

Falls sich beim Erstellen des Teilnahmeantrages Fragen ergeben, können Sie diese in anonymisierter Form ins Frageforum auf www.simap.ch stellen. Zu spät eingereichte Fragen können nicht mehr beantwortet werden. Die AnbieterInnen werden per E-Mail informiert, sobald die Antworten auf www.simap.ch publiziert sind. Die Fragebeantwortung gilt als Ergänzung bzw. Präzisierung zu den abgegebenen Unterlagen.

Für die zweite Stufe (Angebotsphase) wird eine Frist zur Fragestellung separat angesetzt.

Begehung

Es ist eine obligatorische Begehung des Objektes in der zweiten Stufe des Verfahrens vorgesehen.

- Während der Besichtigung dürfen Fotos gemacht werden
- Es dürfen keine inhaltlichen und verfahrenstechnischen Fragen an der Begehung gestellt werden
- An der Begehung ist es nicht möglich alle Bereiche zu besichtigen
- Die Teilnehmerzahl ist je Anbieter auf max. zwei Personen beschränkt
- Ein gültiger Ausweis muss vorgelegt werden (Pass oder ID)
- Eine Begehung wird nur durchgeführt, wenn dies aufgrund der Covid-19 Situation zulässig ist
- Die Teilnehmerzahl pro Anbieter kann auf eine Person herabgesetzt werden

Termine im Planerwahlverfahren

Erste Stufe - Präqualifikation

Ausschreibungspublikation:	14.12.2020
Einreichfrist Fragen:	04.01.2021
Antwortversand voraussichtlich:	08.01.2021
Schlusstermin für die Einreichung Teilnahmeantrag Präqualifikation:	01.02.2021
Präqualifikationsentscheid voraussichtlich:	01.03.2021

Zweite Stufe - Angebot

Folgende Termine gelten **voraussichtlich**

Einladung zur Angebotseingabe:	01.03.2021
Begehung obligatorisch:	15.03.2021
Einreichfrist Fragen:	18.03.2021
Antwortversand:	23.03.2021
Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:	12.04.2021
Präsentation ZK 1	26.04.2021
Zuschlagspublikation:	28.05.2021

Abgegebene Unterlagen

Die Auftraggeberin stellt folgende Unterlagen zur Verfügung. Die Unterlagen werden nicht in Papierform ausgehändigt.

Erste Stufe, Präqualifikation

- Teil A, Verfahrensbestimmungen
- Teil B, Teilnahmeantrag Präqualifikation

Zweite Stufe - Angebot

Folgende Unterlagen werden den präqualifizierten Anbietern mit der Einladung zur Offertstellung zur Verfügung gestellt.

- Teil C, Angebot Planerleistungen und Beilagen
- Vertragsurkunde für Planerleistungen inkl. allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen. Es ist beabsichtigt die Vertragsurkunde gestützt auf die Vorlagen der KBOB abzuschliessen.

Beilagen

- Projektpflichtenheft, Ergänzung zur Aufgabenstellung
- Situationsplan, Grundrisse, Untergeschosse, Erdgeschosse, Obergeschosse, Schnitte und Ansichten
- Fragebogen Referenzauskunft mit Bewertung

Bedingungen für die einzureichenden Dokumente

Für die Abgabe beider Stufen sind folgende Angaben auf dem Briefumschlag aufzuführen:

- Projektnummer: b20040
- Projektbezeichnung: Institut für Virologie und Immunologie Mittelhäusern, Sanierungs- und Instandsetzungsmassnahmen
- BKP Position: 290 Generalplaner

Die Anbieter haben in jedem Fall den Beweis für die Rechtzeitigkeit der Einreichung des Teilnahmeantrages sowie der Angebote sicherzustellen. Die eingereichten Unterlagen werden nicht retourniert. Der Teilnahmeantrag, bzw. das Angebot inkl. aller geforderten Nachweise werden nur in die Bewertung einbezogen, wenn sie vollständig, unterzeichnet und fristgerecht eingereicht worden sind. Zu spät eingereichte Teilnehmeranträge / Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden.

- Bei einer Abgabe an der Loge des BBL, Fellerstrasse 21, 3003 Bern (durch Anbieter selbst oder Kurier):
Die Abgabe hat spätestens am Abgabetermin während den Öffnungszeiten der Loge **07:30 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr** gegen Ausstellung einer Empfangsbestätigung des BBL zu erfolgen.
- Bei der Einreichung auf dem Postweg:
Massgeblich für die Fristwahrung ist der Poststempel oder Strichcodebeleg mit Möglichkeit der Sendungsverfolgung einer schweizerischen oder staatlich anerkannten ausländischen Poststelle (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel). Bei Versand mit WebStamp Frankatur liegt die Beweislast für die fristgerechte Eingabe beim Anbieter.

- c) Bei Übergabe des Teilnahmeantrages an eine diplomatische oder konsularische Vertretung der Schweiz im Ausland:

Ausländische Anbieter können ihren Teilnahmeantrag auch bis spätestens am oben erwähnten Abgabetermin, noch während den Öffnungszeiten gegen Ausstellung einer Empfangsbestätigung einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung der Schweiz in ihrem Land übergeben. Sie sind dabei verpflichtet, die Empfangsbestätigung der entsprechenden Vertretung bis spätestens am Abgabetermin per Fax oder E-Mail an die Auftraggeberin (gem. Ziff. 3 <mailto:beschaffung.wto@bbl.admin.ch>) zu senden.

4 Erste Stufe – Präqualifikation

Eignungskriterien

Die Auswahl der Teilnehmenden für die zweite Stufe erfolgt aufgrund der Beurteilung der Eignungsnachweise. Massgebend sind die folgenden mit ihrer Gewichtung aufgeführten Eignungskriterien.

EK	Referenz	Erfahrung der federführenden Unternehmung
EK1	Referenz 1	<p>Eine Referenz aus dem Generalplanerteam. Die Referenz zeigt eine Sanierung oder Instandsetzung von komplexen technischen Anlagen (inkl. Gebäudeautomation, Prozesssteuerung) inkl. Risikomanagement mit Massnahmen.</p> <p>Das Referenzprojekt muss ca. in den letzten 10 Jahren umgesetzt worden sein.</p> <p>Der Eignungsnachweis ist anhand von Fotos, Skizzen, Text und Plänen auf einer Seite (einseitig) im Format DIN A3 als Beilage zum Formular 4 im Teil B zu erbringen. Der fehlende Nachweis führt zum Ausschluss.</p>
EK2	Referenz 2	<p>Eine Referenz der federführenden Unternehmung eines Umbaus, einer Sanierung oder Instandsetzung eines Labor- und/oder Diagnostikbetriebes oder Teile davon mit biologischen Risiken (Tätigkeiten der Klasse 2, 3 oder 4 gemäss Einschliessungsverordnung) unter laufendem Betrieb. Die Referenz soll den Umgang mit den betrieblichen und biologischen Risiken (Aufrechterhaltung Containment-Barrieren) aufzeigen.</p> <p>Das Referenzprojekt muss ca. in den letzten 10 Jahren umgesetzt worden sein.</p> <p>Der Eignungsnachweis ist anhand von Fotos, Skizzen, Text und Plänen auf einer Seite (einseitig) im Format DIN A3 als Beilage zum Formular 5 im Teil B zu erbringen. Der fehlende Nachweis führt zum Ausschluss.</p>
EK3	Wirtschaftliche / finanzielle Leistungsfähigkeit	<p>Folgende Eignungsnachweise sind erst auf Aufforderung der Auftraggeberin, vor der Präqualifikation, einzureichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auszug aus dem Betreibungsregister, nicht älter als drei Monate zum Zeitpunkt der Aufforderung durch die Auftraggeberin. Bei Anbieterinnen und Anbietern aus dem Ausland vergleichbare aktuelle, amtliche Urkunde des Auslandes. • Gültige Versicherungsnachweise oder Absichtserklärung des vorgesehenen Versicherungsunternehmens, bei Vertragsabschluss eine Betriebshaftpflichtversicherung mit dem Anbieter bzw. der Arbeitsgemeinschaft abzuschliessen.

Das Eignungskriterium EK 3 wird nicht gewichtet, muss aber für eine Präqualifikation zwingend erfüllt sein. Der fehlende Nachweis – nach Aufforderung der Auftraggeberin – führt zum Ausschluss.

Gewichtung Eignungskriterien und -Nachweise

Eignungskriterien	Gewichtung Kriterien in % (G)	Note (N)	N x G = P max. Punktzahl
EK1 Referenz 1 (vgl. zwingende Anforderungen obenstehend) Bewertet werden: - Der Komplexitätsgrad der technischen Anlagen (Anzahl Medien, Anzahl Datenpunkte, Anzahl Steuerungen) - Die Vorgehensweise zur Koordination der Gewerke und Schnittstellen - Risikomanagement mit Massnahmen Diese Themen sind als einzelne Kapitel auf dem Eignungsnachweis DIN A3 abzufassen	50%	0 - 5	250
EK2 Referenz 2 (vgl. zwingende Anforderungen obenstehend) Bewertet werden: - Der Komplexitätsgrad der baulichen Massnahmen bezüglich Schnittstellen und Abhängigkeiten - Die Vorgehensweise zur Koordination der Arbeiten mit dem laufenden Betrieb - Die Massnahmen zur Gewährleistung der biologischen Sicherheit Diese Themen sind als einzelne Kapitel auf dem Eignungsnachweis DIN A3 abzufassen	50%	0 - 5	250
Total	100%		500

Bewertung

Die Eignungskriterien EK1 und EK2 werden mit den Noten 0–5 bewertet, wobei halbe Noten zulässig sind. Die Noten haben folgende Bedeutung:

Note	Bezogen auf die Erfüllung der Kriterien	Bezogen auf die Qualität der Angaben
5	Sehr gute Erfüllung	Qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung
4	Gute Erfüllung	Qualitativ gut
3	Genügende Erfüllung	Durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
2	Ungenügende Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
1	Sehr schlechte Erfüllung	Ungenügende, unvollständige Angaben
0	Nicht beurteilbar	Keine Angaben

Einzureichende Unterlagen

Der vollständig ausgefüllte Teil B- Teilnahmeantrag Präqualifikation inkl. den geforderten Beilagen EK1 und EK2 auf einer Seite (einseitig) im Format DIN A3 ist wie folgt einzureichen:

1 -fach in Papierform

1 -fach in elektronischer Form auf USB Stick.

Bei inhaltlichen Widersprüchen und für die Fristwahrung ist die Ausführung in Papierform massgebend.

Die folgenden Unterlagen sind vollständig einzureichen. Die Auftraggeberin behält sich vor, unvollständige Teilnahmeanträge auszuschliessen.

- Teil B – Teilnahmeantrag / Formulare für die Präqualifikation , bestehend aus:

Teil B	Vollständiger und unterzeichneter Teilnahmeantrag
Formulare 1.1-1.6	Angaben zum Anbieter
Formular 2	Selbstdeklaration
Formular 3	Erklärung Personensicherheitsüberprüfung
Formulare 4 und 5	EK 1 und EK 2

5 Zweite Stufe, Angebot

Zuschlagskriterien

In der zweiten Stufe geht es darum, neben dem Honorar auch qualitative Aspekte zu prüfen und zu bewerten. Aus diesem Grund wurden folgende Themen ausgewählt, welche dazu dienen, das wirtschaftlich günstigste Angebot zu bestimmen.

Für die Auftragsanalyse werden keine detailliert ausgearbeiteten Projektvorschläge erwartet. Vielmehr soll die planerische Strategie in Bezug auf die formulierten Aufgabenstellungen zum Ausdruck kommen.

	Zuschlagskriterien	Beschrieb
ZK1	Auftragsanalyse	<p>Die Sanierung der technischen Anlagen des Hochsicherheitslaboratoriums erfolgt unter laufendem Betrieb. Die Containment-Grenzen und der Betrieb müssen immer aufrechterhalten werden. Im Falle eines Seuchenausbruches müssen die benötigten Diagnostikkapazitäten zur Verfügung stehen. Die Arbeiten müssen mit dem Betrieb koordiniert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie sieht ein mögliches Konzept zur Koordination des laufenden Betriebes mit den Arbeiten gemäss Pflichtenheft aus? - Wie werden dabei die Aspekte der biologischen Sicherheit berücksichtigt (Aufrechterhalten der Containment-Barrieren, Ein- und Ausschleusen von Material, ...)? Wie wird ein möglicher Notbetrieb sichergestellt? - Wie wird sichergestellt, dass die qualitativen Anforderungen der Nutzer eingehalten werden? <p>Diese Themen sind als einzelne Kapitel auf einem DIN A3 Blatt (einseitig) anhand von Grafiken, Skizzen, Plänen und Erläuterungen zu erbringen und bilden die Grundlage für die durchzuführende Präsentation. Es werden keine Vorgaben an die Darstellung gemacht. Die Präsentation muss durch die Schlüsselperson (en) in Deutsch abgehalten werden. Die Einladung und die Modalitäten zur Präsentation folgen nach der Präqualifikation. Die Präsentationen der Auftragsanalyse finden vor dem Beurteilungsgremium und grundsätzlich in den Räumlichkeiten des Bundes in Bern statt, welche mit Beamer, Stromanschlüssen, WLAN und Whiteboard ausgerüstet sind. Die Bewertung der Auftragsanalyse und deren Präsentation erfolgt anhand der im Kapitel «Gewichtung Zuschlagskriterien» genannten Kriterien.</p> <p>Der fehlende Nachweis führt zur Note 0 und der Anbieter wird nicht zur Präsentation zugelassen. Bei unentschuldigter Abwesenheit bei der Präsentation wird ebenfalls die Note 0 erteilt.</p>
ZK2	Führungskompetenz Schlüsselperson (en) Projekt- und Bauleitung	<p>Die Abhängigkeiten der unterschiedlichen Arbeiten bedürfen einer präsenten technischen Koordination vor Ort. Die Schlüsselperson (en) (Projekt- und Bauleitung) des Anbieters für diese Aufgabe verfügt über Erfahrung in ähnlichen Projekten, hat eine hohe Sozial- /Führungs- /Kommunikationskompetenz und ist es gewohnt, das Einhalten von Terminen / Kosten sicherzustellen. Die Kompetenzen müssen anhand eines ausgeführten Referenzobjektes, mit</p>

		<p>ähnlicher Aufgabenstellung, je Schlüsselperson aufgezeigt werden. Es kann auch ein Referenzobjekt angegeben werden, welches durch die Schlüsselperson bei einem früheren Arbeitgeber massgebend bearbeitet wurde. Bei entsprechender Fachkompetenz kann eine Person beide Bereiche abdecken, (Projekt-und Bauleitung) wobei in diesem Falle eine stellvertretende Person anzugeben ist. In diesem Falle hat eine der zwei Referenzen die Kompetenzen der stellvertretenden Person darzustellen.</p> <p>Die folgenden Unterlagen sind je Schlüsselperson vollständig ausgefüllt einzureichen: Je ein Referenzprojekt innerhalb der letzten ca. 10 Jahre pro Schlüsselperson: Der Nachweis ist mit Fotos, Plänen, Beschrieben, etc. pro Referenz auf einem einseitig bedruckten DIN A4 Blatt zu erbringen. Eine Referenzperson wird angegeben, welche zu der jeweiligen Schlüsselperson befragt wird. Die Bewertung erfolgt aufgrund des in der zweiten Stufe abgegebenen Fragebogens. Der fehlende Nachweis führt zur Note 0.</p>
ZK3	Honorarangebot	<p>Offeriertes Honorar netto exkl. MWST.</p> <p>Für das Ermitteln der Honorare, der zu erbringenden Leistungen, dienen die Informationen in Teil C, Angebot Planerleistungen, welche in der zweiten Stufe abgegeben werden. Das Honorarangebot ist auf dem entsprechenden Formular Teil C «Angebot Planerleistungen» und Beilagen zu erbringen.</p>

Gewichtung Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien		Gewichtung Kriterien in % (G)	Note (N)	N x G = P max. Punktzahl
ZK1	Auftragsanalyse und Präsentation derselben Bewertet werden: - Konzeptionelle Überlegungen bezüglich Arbeiten unter laufendem Betrieb inkl. Koordination und Schnittstellen - Sicherstellung der qualitativen Anforderungen und der biologischen Sicherheitsaspekte	40%	0 - 5	200
ZK2	Projektführungskompetenz Schlüsselperson(en) Die Bewertung erfolgt aufgrund des in der zweiten Stufe abgegebenen Fragebogens welcher gemäss Angaben der bekanntgegebenen Referenzperson ausgefüllt wird.	40%	0 - 5	200
ZK3	Honorarangebot netto exkl. MWST	20%	0 - 5	100
Total		100%		500

Bewertung Zuschlagskriterium ZK1

Die Beiträge werden mit den Noten 0–5 bewertet, wobei halbe Noten zulässig sind. Die Noten haben folgende Bedeutung:

Note	Bezogen auf die Erfüllung der Kriterien	Bezogen auf die Qualität der Angaben
5	Sehr gute Erfüllung	Qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung
4	Gute Erfüllung	Qualitativ gut
3	Genügende Erfüllung	Durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
2	Ungenügende Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
1	Sehr schlechte Erfüllung	Ungenügende, unvollständige Angaben
0	Nicht beurteilbar	Keine Angaben, unentschuldigte Abwesenheit bei der Präsentation

Bewertung Zuschlagskriterium ZK2

Note 5 bis 2: gemäss Durchschnitt Notenangaben Referenzperson (auf halbe Noten gerundet)

Note 1: Referenzperson nicht mehr erreichbar oder nicht in der Lage, Beurteilung abzugeben

Note 0: kein ähnliches Referenzprojekt oder in wesentlichen Teilen unvollständige Referenzangaben

Die Beurteilung erfolgt anhand des Formulars «Referenzauskunft mit Bewertung», welches gemäss Angaben der bekanntgegebenen Referenzperson ausgefüllt wird. Die entsprechende Anfrage erfolgt erst nach Beurteilung der übrigen Zuschlagskriterien bezüglich jener Anbieter, die für einen Zuschlag noch in Frage kommen.

Bewertung Zuschlagskriterium ZK3

Die Bewertung des Honorarangebotes erfolgt nach folgender Bewertungsmethode:

Das Angebot mit dem tiefsten Preis erhält die Note 5. Angebote, die 50% oder mehr vom tiefsten Preis abweichen, erhalten die Note 0. Dazwischen werden die Notenabstufungen (auf eine Kommastelle gerundet) proportional zur Abweichung vom tiefsten Preis berechnet und mit der Gewichtung multipliziert.

Das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag.

Einzureichende Unterlagen

Die folgenden Unterlagen sind vollständig einzureichen. Die Auftraggeberin behält sich vor unvollständige Angebote mit der Note 0 zu bewerten.

ZK 1 Auftragsanalyse: 1 Blatt (einseitig) DIN A3

ZK 2 Schlüsselpersonen: ausgefülltes Formular Teil C «Schlüsselpersonen» und Referenzblatt je Schlüsselperson DIN A4

ZK 3 Honorarangebot: ausgefülltes Formular Teil C «Angebot Planerleistungen» und Beilagen.

Die Nachweise Zuschlagskriterien sind folgendermassen einzureichen:

1-fach in Papierform

1-fach in elektronischer Form als PDF-Dateien auf einem USB-Stick

Bei inhaltlichen Widersprüchen und für die Fristwahrung ist die Ausführung in Papierform massgebend

6 Ausschreibungsbedingungen

Allgemeines

Auf das vorliegende Vergabeverfahren finden das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB; SR 172.056.1) mit zugehöriger Verordnung (VöB; SR 172.056.11) sowie die vorliegenden Bestimmungen zum Beschaffungsverfahren für Planerleistungen Anwendung. Die Anbieter haben den vollständigen Teilnahmeantrag Präqualifikation auf der Grundlage der Ausschreibungsunterlagen einzureichen. Mit der Einreichung des Teilnahmeantrags Präqualifikation erklären die Anbieter konkludent, die Bedingungen dieser Ausschreibung inkl. Vertragsentwurf zu akzeptieren.

Formelle Anforderungen

Nicht vollständige, mit wesentlichen Formfehlern behaftete, abgeänderte oder nicht rechtzeitig eingereichte Teilnahmeanträge Präqualifikation können von der Beurteilung ausgeschlossen werden. Es sind die vorgegebenen Formulare des Auftraggebers zu verwenden. Unaufgefordert zusätzlich eingereichte Beilagen werden nicht beurteilt.

Ort der Dienstleistungserbringung

Institut für Virologie und Immunologie, Mittelhäusern, Kanton Bern

Aufteilung in Lose

Nein

Werden Varianten zugelassen?

Nein

Werden Teilangebote zugelassen?

Nein

Kautionen/Sicherheiten

Keine

Zahlungsbedingungen

30 Tage nach Erhalt der Rechnung, netto in CHF, zuzüglich MwSt. korrekte Rechnungsstellung mittels E-Rechnung vorausgesetzt.

Informationen der Bundesverwaltung zur E-Rechnung finden Sie auf folgender Webseite:

<http://www.e-rechnung.admin.ch/index.php>

Einzubeziehende Kosten

Alle Preisangaben sind in Schweizer Franken (CHF) und exkl. MwSt. auszuweisen. Der Angebotspreis exkl. MwSt. enthält sämtliche Kostenelemente wie Versicherungen, Spesen und Sozialabgaben und übliche Nebenkosten.

Bietergemeinschaften

Nimmt der Anbieter als Bietergemeinschaft am Verfahren teil, muss er einen Gesellschafter bezeichnen, welcher die Federführung (Stellvertretung, Koordination) übernimmt. Der Anbieter führt auf dem Formular 1 im Teil B alle Gesellschafter mit den ihnen zugewiesenen Rollen (Funktion/Verantwortung) auf.

Subunternehmer

Der federführende Planer hat seine Leistungserfüllung- und Generalplanerleistungen eigenhändig durchzuführen. Nebenleistungen können an Subunternehmen übertragen werden. Zieht der Anbieter zur Leistungserfüllung Subunternehmer bei, übernimmt er die Gesamtverantwortung. Er führt alle beteiligten Subunternehmer mit den ihnen zugewiesenen Rollen (Funktion/ Verantwortung) im Formular Teil B auf.

Mehrfachteilnahmen

Mehrfachteilnahmen von einzelnen Teammitgliedern sind mit Ausnahme der federführenden Unternehmung zulässig.

Vergütung für Angebote

Die präqualifizierten Anbieter erhalten für die Einreichung eines vollständigen Angebotes je ein Betrag von CHF 3'000.- inkl. MwSt.

Für die Einreichung des Teilnahmeantrags Präqualifikation wird keine Entschädigung entrichtet.

Sprache für Angebote

Die Teilnahmeanträge und Angebote können in Deutsch, Französisch oder Italienisch eingereicht werden.

Gültigkeit des Angebots

180 Tage ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote.

Sprache der Ausschreibungsunterlagen

Ausschreibungsunterlagen sind in deutscher Sprache erhältlich.

Projektsprache

Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Voraussetzung für nicht dem WTO-Abkommen angehörige Länder

Keine

Geschäftsbedingungen

Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017

Verhandlungen

Bleiben vorbehalten. Die Vergabestelle führt keine reinen Abgebotsrunden durch. Nur falls besondere Umstände wie die Klärung oder Konkretisierung der Anforderungen es erfordern und die Vergabestelle mit der Einladung zu allfälligen Verhandlungen es ausnahmsweise ausdrücklich zulässt, erhalten die Anbieter Gelegenheit die Preise anzupassen.

Verfahrensgrundsätze

Die Auftraggeberin vergibt öffentliche Aufträge für Leistungen in der Schweiz nur an Anbieter, welche die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer sowie die Lohnleichheit für Mann und Frau gewährleisten.

Wird die Leistung im Ausland erbracht, so hat der Anbieter zumindest die Einhaltung der Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation nach Anhang 2a VöB zu gewährleisten. Das entsprechende Selbstdeklarationsblatt, Formular 2 im Teil B, Formulare für die Präqualifikation, ist zu unterzeichnen und einzureichen.

Geheimhaltung

Die Parteien behandeln alle Tatsachen und Informationen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Im Zweifelsfall sind Tatsachen und Informationen vertraulich zu behandeln. Die Parteien verpflichten sich, alle wirtschaftlich zumutbaren sowie technisch und organisatorisch möglichen Vorkehrungen zu treffen, damit vertrauliche Tatsachen und Informationen gegen den Zugang und die Kenntnisnahme durch Unbefugte wirksam geschützt sind.

Integritätsklausel

Der Anbieter und die Auftraggeberin verpflichten sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden.

Bei Missachtung der Integritätsklausel hat der Anbieter der Auftraggeberin eine Konventionalstrafe zu bezahlen. Diese beträgt 10 % der Vertragssumme, mindestens CHF 3'000.- pro Verstoss.

Der Anbieter nimmt zur Kenntnis, dass ein Verstoss gegen die Integritätsklausel zu einer Auflösung des Vertrages aus wichtigen Gründen durch den Auftraggeber führen kann.

Sonstige Angaben

Vorbehalten bleiben die Beschaffungsreife des Projektes sowie die Verfügbarkeit der Kredite.

Vernissage nach Abschluss des Verfahrens

Das BBL beabsichtigt, die Beiträge der Angebotsrunde nach Abschluss des Verfahrens öffentlich auszustellen. Durch Einreichung eines Angebots willigt der Anbieter in die Veröffentlichung seines Beitrags ein. Das Datum der Vernissage wird nach Publikation des Zuschlags bekanntgegeben.